

# Kalender einer sozialen Gesellschaft

Auf zwölf Blättern kann man den Alltag acht sozialer Initiativen Regensburgs nachvollziehen

**Regensburg (sm).** Aus einer Zusammenarbeit der Regensburger Sozialen Initiativen e. V. und der Fotografischen Gesellschaft Regensburg entstand ein immerwährender Kalender: Acht engagierte Hobbyfotografen begleiteten über mehrere Tage bis Wochen hinweg den Alltag sozialer Initiativen Regensburgs. Das Resultat sind zwölf Monatsblätter, von denen jedes ein anderes Projekt und vor allem die daran mitwirkenden Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Reinhard Kellner, den Vorsitzenden der Regensburger Sozialen Initiativen e. V., freut, dass die Fotos zusammen einen Querschnitt der Gesellschaft in der Stadt ergeben – denn soziale Projekte beschäftigen sich nicht nur mit den Thematiken Drogen und Armut, sondern beziehen auch psychische Krankheiten, körperlich Beeinträchtigte, Flüchtlinge, Schüler und alte Menschen mit ein. „Regensburg



Stefan Fürnrohr, Layouter Martin Hofer und Reinhard Kellner (v. li.) stellen den Kalender vor. Foto: Stich

ist so vielschichtig. Das Weltkulturerbe besteht eben nicht nur aus den mittelalterlichen Mauern, wie es immer präsentiert wird. Es hat so viele Gesich-

ter“, stimmt ihm Stefan Fürnrohr, Vorsitzender der Fotografischen Gesellschaft Regensburg, zu. Über das Jahr hinweg lernt man so auch unbekanntere Pro-

jekte kennen und kann durch die Momentaufnahmen erahnen, dass ihnen allen eine positive, optimistische Grundhaltung gemein ist.

Erhältlich ist der Kalender ab 15. November unter anderem bei Bücher Pustet, der Buchhandlung Dombrowsky und bei der Bücherkiste des Donaustrudels am Kornmarkt. Der Gewinn geht zurück an die beteiligten Initiativen.

Bei der Arbeit am Projekt sind mit rund 2500 Fotos weitaus mehr entstanden, als auf den zwölf Kalenderblättern Platz finden. Aus diesem Grund wird es ab Dezember zusätzlich eine Wanderausstellung mit weiteren 30 aussagekräftigen Bildern geben, beginnend in der Neuen Filmbühne am Bismarckplatz. Als weitere Ausstellungsorte sind das Restaurant Leerer Beutel und das Welterbezentrum im Salzstadel geplant.